

Straßenbeleuchtung Stadt Grafenau

Sanierung der Straßenbeleuchtung durch energieeffiziente LED-Technik

Titel des Projekts:

Sanierung der Straßenbeleuchtung durch LED-Leuchten,
Bauabschnitt III und Rathausgarten

Laufzeit des Vorhabens:

01. Oktober 2022 – 30. September 2023

Beteiligte Partner:

Nigl + Mader GmbH (Fachplaner),
Bayernwerk Energiedienstleistungen Licht GmbH (Installateur)

Förderstelle:

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

<http://www.klimaschutz.de/>

Projektbegleitung:

Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) gGmbH

<https://www.z-u-g.org/>

Förderkennzeichen:

67K20004



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Ziel des Vorhabens:

Ziel der Stadt Grafenau ist es, durch die Anpassung der vorhandenen, veralteten und mit einem hohen Energieverbrauch gekennzeichnete Straßenbeleuchtung auf den aktuellen Stand der Technik zu bringen, einen wesentlichen Teil zur Minderung von CO₂-Emissionen und damit zum Klimaschutz beizutragen. Durch den geringeren Energieverbrauch können außerdem Stromkosten eingespart werden. Aufgrund der eingesetzten LED-Technik kann beispielsweise flexibel auf unterschiedliche Tageszeiten reagiert werden. So können die Beleuchtungsstärken durch den Einbau dimmbarer Leuchten bewusst an diese Zeiten angepasst werden. Des Weiteren weisen diese Leuchten einen weitaus höheren Wirkungsgrad und eine höhere Lebensdauer als die bestehende Beleuchtung auf.



Neue Straßenbeleuchtung



Rathaus-Garten



Fotoquellen: www.siteco.de / www.slv.com

Inhalt des Vorhabens:

In ausgewählten Bereichen der Stadt Grafenau ist die Straßenbeleuchtung auf LED-Technik umgestellt worden. Der Austausch der Beleuchtung war in diesen Bereichen erforderlich, da die Bestandsleuchten bereits ein hohes Alter aufwiesen und teilweise die geforderte Beleuchtungsstärken unter den vorgeschriebenen Werten lagen. Das Förderprogramm gibt dem Vorhaben der Stadt Grafenau neue Impulse. So konnten durch die Förderquoten von 30% mehr Leuchten saniert bzw. ausgetauscht werden als es in der ursprünglichen Absicht der Kommune lag. Die Einsparung der elektrischen Energie liegt bei 83 % gegenüber des vorherigen Strombedarfs. Die Minderung der CO₂-Emissionen liegt im Betrachtungszeitraum von 20 Jahren bei 1.756 Tonnen.